

Liebe Freunde, Beter und Unterstützer,

Endlich Ostern! In der Arbeit hier im Settlement arbeiten wir immer auf ein Zwischenziel hin. Das Jahr wird in 4 Schulterterminen á 10 Wochen eingeteilt. Ostern heißt immer Term 1 zu Ende. Durchatmen, reflektieren, neu ausrichten. Endlich Ostern! Dieses Jahr war alles anders bei uns und bei euch. Zwangsstopp- auch hier haben die Programme erst einmal pausiert.

(K)ein schnelles Ende

Als die ersten News Anfang des Jahres aus China kamen, nahm es niemand wirklich ernst. Doch im Verlauf der letzten Monate hat uns die „Corona-Krise“ eingeholt und alle hoffen auf ein schnelles Ende. Am 22. März wurde bei uns in PNG der Ausnahmezustand für 2 Wochen ausgerufen: Kein Verlassen der Provinz, keine öffentlichen Verkehrsmittel (inkl. Flüge), keine Schule. Dieser Zustand wurde noch einmal um 2 Monate bis Anfang Juni verlängert, aber aufgelockert. Bisher gibt es im Land 2 bestätigte Fälle. Das Gesundheitssystem wäre mit einem Ausbruch schlicht überfordert. Dazu kämen Unsicherheit und mögliche Knappheit, die sich in Ausschreitungen widerspiegeln könnten. Bisher scheint alles ruhig und wir fühlen uns nach wie vor wohl und sicher. Wir haben den Lockdown als geschenkte Zeit empfunden um vieles zu machen, was lange auf der Strecke blieb. Ein schnelles Ende der Krise scheint bei uns und weltweit nicht in Sicht.

Term 1 zu Ende

Nun gehen unsere ersten 4 Jahre in PNG zu Ende. Der Plan ist, dass wir in 10 Tagen nach Deutschland kommen.

Ob wir fliegen können, weiß gerade niemand. Von PNG kann man derzeit nur nach Australien oder Singapur fliegen, die jedoch Ausländern die Ein- bzw. Durchreise verweigern. Andererseits sind die Aussichten in Deutschland auf Quarantäne, Versammlungsverbot und Kurzarbeit auch nicht so rosig... Wir werden sehen und vertrauen darauf, dass, wie es am Ende wird, es gut wird. Ursprünglich sollten wir für ein ganzes Jahr nach Deutschland kommen. Dass man in PNG nicht alles planen kann, war klar, dass jedoch alle Pläne in letzter Zeit ans Ende kamen, war neu. Im Dezember mussten unsere neuen Kollegen nach wenigen Tagen zurück – der Plan einer Übergabe für die Zeit des Deutschlandaufenthalts futsch. Also trafen wir uns im Januar in Wewak und planten, dass wir nur ein halbes Jahr gehen. Die Einführung einer neuen Familie in dieser Zeit würde von Kollegen abwechselnd übernommen werden bis wir im Januar wiederkommen. Dieser Plan wurde noch einmal bei der Teamsitzung im März bestätigt. Kurz darauf Corona: Derzeit dürfen weder Ausländer ins Land einreisen, noch werden Visa-Anträge bearbeitet. Wie lange noch, weiß keiner! Gleichzeitig sind in Wewak unsere Kollegen momentan abgeriegelt, auf Grund der Nähe zu Indonesien. In der jetzigen Situation müsste bei unserem Verlassen des Landes ein Ansprechpartner in Moresby sein. Für uns ist die große Frage: Planlos oder „Plan los!“ Sollen wir packen? Alles vorbereiten zum Gehen? Wohnung räumen, da diese „planmäßig“ benutzt werden soll? Oder warten wir erst mal? Flug verschieben? Wir werden sehen wie es am Ende wird.



Team shape life 2020



Ölwechsel mit Wesley + Benni



3 Wilde im Bastrock;



Frische Nungwaia-Kokosnuss



Nungwaia: Kokosnüsse soweit das Auge reicht



Transportmittel am Ende der Welt

Am Ende der Welt

Im Anschluss an die Teamsitzung im März machte Seppo noch 2 Trips in der Sepik-Gegend zu unserer Partnerkirche South-Sea-Evangelical-Church, fast am Ende der Welt. Trip 1 Nungwaia: Ich begleitete Hannes Wälde zu Gesprächen mit den Kirchenleitern, die großes Interesse haben in anderen Kirchenbezirken mitzuhelfen. Schön, dass lokale Gemeindearbeit nicht am Ende ist, sondern es woanders weitergehen darf. Trip 2 Balif & Brugam: Mit Manu Feige wollte ich noch die 2 Orte sehen, an denen meine Eltern ihre ersten 5 Jahre im Land verbracht haben. Einige konnten sich erinnern. Doch beide Wohnhäuser stehen nicht mehr und die eine Auto-Werkstatt ist auch kaputt. Ähnlich sieht es auch in der Kirche aus. Circa ein Drittel der Mitglieder hat sich nun von der Kirche abgespalten und einen Kult gestartet (Weisheits-Männerhaus). Dort wird Geisterglaube, Ahnenkult, Kultur, Politik und Macht mit einer Prise Bibel vermischt und alles mit dem Ziel von mehr Geld und Macht. Gruselig. Wir hatten die Möglichkeit mit den Kirchenleitern zu sprechen, die auch etwas am Ende mit ihrem Latein sind. Gott sei Dank ist es Gott nicht.

Endlos wertvoll

Im ersten Term haben wir mit unseren Leitern das Thema „endlos wertvoll“ ausgewählt. Viele Kids äußern immer wieder Fragen wie: „Warum bin ich auf dieser Welt, wenn alles um mich herum einfach nur Schrott ist?“ Mord, Missbrauch, Raub, Drogen... Wir wollen die Kids durch die Programme ermutigen und ihnen sagen: „Auch, wenn es nicht immer so aussieht: Du bist wertvoll, geliebt, gib nicht auf!“

Auch für uns selbst und die Mitarbeiter ist das Programm eine Ermutigung.

Am Ende

Bei vielen Dingen sind wir auch selbst mit unserem Rat und Kraft am Ende. Eine solche „Am-Ende-Situation“ ist die von Ham, einem unserer Leiter. Ham rief Mitte März an und berichtete, dass die Polizei in seiner Gegend knapp 50 Häuser abgebrannt hatte. Vordergründig eine Aktion gegen Drogendealer, im Hintergrund ein privater Rachefeldzug wegen einem geklauten Handy, bei dem Ham und seine Familie alles verloren:

Brauchbares hat die Polizei privat genommen, der Rest wurde verbrannt. Wir waren am Ende und wussten nicht was tun oder sagen, außer Kleider und Kochutensilien vorbeizubringen, Ham jedoch nicht: „Schon in Ordnung. Gott weiß.“ Diese Story und auch die Krise zeigen uns, wie endlich wir und diese Welt sind. Gut, dass wir bei Gott nicht am Ende sind und dass es mehr gibt als diese Welt und alles was darinnen ist.

Jedes Ende ist auch ein neuer Anfang

Wir wünschen euch Frohe Ostern. An Ostern feiern wir, dass das Ende eigentlich der Anfang ist. Jesu Tod (Ende) und Auferstehung (Anfang) verändern alles. Tod, Krankheit, Planlosigkeit, ... Auch wenn wir am Ende sind – Gott ist es nicht. Jedes Ende ist auch ein Anfang. Das zeigt uns Ostern und deswegen sind wir am Ende der Welt in PNG. Matthäus 28:19+20: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: [...] Und siehe, **ich bin bei euch** alle Tage bis an der Welt Ende.“

Mit Jesus Christus mutig voran!
Seppo & Kathi, mit Nila



Team PNG 2020 mit Deutschland-Besuch



Mit Manu im ex Missions-Unimog



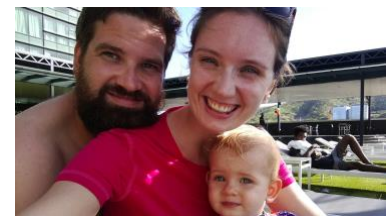
Auto Werkstatt Balif – Sinnbild?



Lilly (Balif), Hausmädchen v. Prof Sebastian



Ham vor dem Familienhaus



Frohe Ostern! Bis bald!?